

Dem weitverbreiteten Aufstande fehlte es an einem tüchtigen Feldherrn und an Disciplin. Aristagoras floh und fand seinen Tod in Thracien. Der vom Könige zur Dämpfung des Aufstandes abgeschickte, aber vom persischen Statthalter entlarvte Histiaeus fiel, auch von den Griechen verschmäht, wieder in 494 persische Hände und wurde enthauptet. Erst nach 6 Jahren endete der Aufstand mit der Niederlage der jonischen Flotte bei der Insel Lade, Milet gegenüber. Die Perser eroberten dieses und äscherten es aus Rache (wofür?) ein. So waren die jonischen Griechen zum dritten Male unterjocht.

105. **Der Zug des Mardonius 492.** Politische Flüchtlinge der Griechen reizten Darius zur Unterwerfung Griechenlands noch mehr auf (Herr gedenke der Athener!). Sein erfahrener Schwiegersohn 492 Mardonius führte 492 die kleinasiatische Land- und Seemacht über den Hellespont, um aus Griechenland eine persische Statthalterschaft zu machen. Aber seine Flotte von 300 Schiffen scheiterte bei dem gefährlichen Berge Athos, einen Theil seines Landheeres rief im nächtlichen Ueberfalle ein thracisches Volk auf. Nachdem er die persische Herrschaft in Macedonien und auf der thracischen Küste gesichert, auf dem Wege nach Griechenland Castelle angelegt und Besatzungen zurückgelassen hatte, kehrte er am Ende des Jahres zurück.

106. **Der Zug des Datis und Artaphernes 490.** Darius schickte, vorsichtig gemacht, Gesandte nach Griechenland, um Erde und Wasser zu fordern. Sie fanden in den meisten Staaten Gehör, von den Spartanern und Athenern wurden sie freventlich ermordet. Jene hatten soeben durch einen Hauptsieg Argos vollständig geschwächt und in Leotychidas und Leonidas zwei neue Könige erhalten, diese befanden sich im Kampfe mit Aegina.

490 490 eroberten die Perser mit 600 Schiffen das noch nicht (seit wann?) unterworfenen Naxos, opferten zu Delos und nahmen durch Verrath Eretria. Nach Zerstörung der Stadt wanderten die Bewohner als Sklaven nach Persien. Athen, das nächste Ziel, konnte nur durch besondere Bemühungen des einstigen Tyrannen Miltiades, dessen Einfluss auf den Polemarchen in der Berathung des Strategenkollegiums den Ausschlag gab, zur offenen Schlacht bewogen werden, als die Perser auf den Rath des Hippias in der marathonischen Ebene landeten. Die um Hilfe ersuchten Spartaner wagten aus religiösen Bedenken nicht vor Vollmond auszumarschieren. Als in der Nähe der Perser durch die Ankunft von 1000 Plataeern die Zahl der Griechen auf 10,000 gebracht und dadurch der Muth gestiegen war, griff Miltiades, dem man die Oberleitung überliess, die vielleicht noch nicht ganz aus den Schiffen gestiegenen Perser an und gewann durch die Schnelligkeit des Angriffs den Sieg. Da auch der Versuch der Ueberrumpelung (blanker Schild) an seiner Wachsamkeit scheiterte, segelten die Perser nach Hause, ohne ihr Unternehmen zu beendigen. Hippias starb auf der Rückfahrt. Am andern Tage erschien die spartanische Hilfe.

107. **Athen unter Leitung des Themistocles.** Der hochgefeierte Miltiades erhielt auf seinen vielversprechenden Antrag Schiffe und Geld zur Bestrafung der abgefallenen Cycladen. Nach glücklichem Erfolge wurde er bei der schwierigen Belagerung von Paros verwundet und kehrte zurück, wahrscheinlich aus Furcht vor den Persern. Er starb in Folge der Wunde, bald nachdem er von den leicht erregbaren Athenern wegen des ihm zur Last gelegten, unerwarteten Ausganges